

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Pfandeinträge [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

(Fortsetzung von Seite 167.)

Die folgenden Zusammenstellungen zeigen für das Jahr 1886 die Vertheilung der verschiedenen Arten von Schuldbeträgen auf die Berufsclassen einerseits und die Betheiligung der letzteren an den ersteren andererseits:

	Land- wirth	Gewerbe- treibende	Sonstige	im Ganzen	Land- wirth	Gewer- betreib.	Son- stige	im Ganzen
	in 1000 M				in %			
bedungene Pfandrechte	10 386	38 500	5 245	54 131	19,2	71,1	9,7	100
richterliche	2 635	4 266	750	7 651	34,4	55,8	9,8	100
Vorzugsrechte	28 439	50 153	12 355	90 947	31,3	55,1	13,6	100
nämlich								
Kaufschillinge	22 784	45 530	11 483	79 797	28,5	57,1	14,4	100
Gleichstellungen	5 655	4 623	872	11 150	50,7	41,5	7,8	100
im Ganzen	41 460	92 919	18 350	152 729	27,2	60,8	12,0	100

	bedung. Pfand- rechte	richterl. Pfand- rechte	Vor- zugs- rechte	nämlich		im Ganzen	bedung. Pfand- rechte	richterl. Pfand- rechte	Kauf- schilling.	Gleich- stellg.	im Ganzen
	in 1000 M										
	in %										
Landwirth	10 386	2 635	28 439	22 784	5 655	41 460	25,0	6,4	55,0	13,6	100
Gewerbetreibende	38 500	4 266	50 153	45 530	4 623	92 919	41,4	4,6	49,0	5,0	100
Sonstige	5 245	750	12 355	11 483	872	18 350	28,6	4,1	62,6	4,7	100
im Ganzen	54 131	7 651	90 947	79 797	11 150	152 729	35,5	5,0	52,2	7,3	100

Die Zahl der einzelnen Einträge war 62 721 (gegen 58 890, 60 834, 60 123 bezw. 62 347 in den vier Vorjahren). Davon betrafen nach der Art des Pfandrechts: 8742 bedungene, 7053 richterliche Pfandrechte und 46 926 Vorzugsrechte, insbesondere 43 556 Kaufschillinge und 3370 Gleichstellungsgelder, nach dem Stande des Schuldners: 36 191 Landwirth, 23 286 Gewerbe- u. treibende, 3244 Sonstige.

Wie in den Vorjahren überwiegen hiernach im Jahre 1886 die Vorzugsrechte und unter diesen die Kaufschillinge sowohl hinsichtlich des Kapitalbetrags als hinsichtlich der Zahl der Einträge und treten die richterlichen Pfandrechte in beiden Hinsichten am meisten zurück. Auch sind, wie damals die Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden (kurzweg als Gewerbetreibende bezeichnet) am meisten, die Sonstigen am wenigsten am Schuldkapital betheiligt, während die Landwirth wiederholt die größere Zahl der Einträge liefern.

Die Zahl der Einträge ist in den Tabellen für die Berufsclassen gemeinsam angegeben. Dieselbe vertheilt sich auf die einzelnen Klassen wie folgt:

	bedung. Pfand- rechte	%	richterl. Pfand- rechte	%	Vor- zugs- rechte	%	nämlich		im Ganzen	%		
Landwirth	1 058	46,4	3 608	51,2	28 525	60,8	26 390	60,6	2 135	63,3	36 191	57,7
Gewerbetreibende	4 089	46,8	3 227	45,7	15 970	34,0	14 953	34,3	1 017	30,2	23 286	37,1
Sonstige	595	6,8	218	3,1	2 431	5,2	2 213	5,1	218	6,5	3 244	5,2
im Ganzen	8 742	100	7 053	100	46 926	100	43 556	100	3 370	100	62 721	100

Im Allgemeinen war der durchschnittliche Betrag des Eintrags hiernach 2435 M. (gegen 2171 M. im J. 1885, 1970 M. im J. 1884, 1946 im J. 1883 und 1918 im J. 1882), ist also abermals nicht unerheblich gestiegen. Für die Pfandrechtsarten und Standesclassen war derselbe:

	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugs- rechte überhaupt	nämlich		im Ganzen
	M.	M.	M.	Kauf- schillinge	Gleich- stellungsgelder	M.
Landwirth	2 559	730	997	863	2 649	1 145
Gewerbetreibende	9 711	1 322	3 140	3 045	4 546	3 990
Sonstige	8 815	3 445	5 082	5 189	4 000	5 657
im Ganzen	6 192	1 085	1 938	1 832	3 309	2 435

Die geringe durchschnittliche Größe des Eintrags und zugleich die große Anzahl von Einträgen bei den Landwirth hängen, wie schon für die früheren Jahre bemerkt wurde, mit der großen Zahl kleiner Besitzstücke zusammen, welche bei ihnen als Pfand dienen und im Einzelnen nur eine geringe Belastung zulassen, während bei den übrigen Klassen in größerem Maße Gebäude, Gewerbeanlagen und andere Liegenschaften von höherem Werthe verpfändet werden.

Die folgende Uebersicht stellt die Art oder Form der Entstehung der bedungenen und der richterlichen Pfandrechte bei den Standesklassen und im Ganzen dar:

	bedungene Pfandrechte				richterliche Pfandrechte					
	Darlehen		Bürgschaft zc.		Darlehen		Bürgschaft		Sonstiges	
	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.	Einträge	Betrag in 1000 M.
Landwirthe	3917	10172	141	214	2036	1802	267	222	1255	611
Gewerbtreibende	3815	35018	274	3482	1577	2407	203	373	1447	1486
Sonstige	562	5088	33	207	108	98	27	554	83	98
im Ganzen	8294	50228	448	3903	3771	4307	497	1149	2785	2195

In Prozenten setzten sich die Pfandbeträge nach den Entstehungsformen zusammen wie folgt:

Landwirthe	97,9	2,1	68,4	8,4	23,2
Gewerbtreibende	91,0	9,0	56,4	8,8	34,8
Sonstige	96,1	3,9	13,1	73,8	13,1
im Ganzen	92,8	7,2	56,3	15,1	28,6

Der Gesamtbetrag der Darlehen gegen bedungenes und gegen richterliches Pfand war 54 535 000 M. (gegen 40 144 000 M. im Jahre 1885, 40 010 000 M. im Jahre 1884, 39 277 000 M. im Jahre 1883, 42 400 000 M. im Jahre 1882), der Bürgschaften und Sicherstellungen 5 052 000 M. (gegen 4 323 000 M. im Jahre 1885, 4 733 000 M., 4 753 000 M. bzw. 2 327 000 M.) und der sonstigen Schuldformen 2 195 000 M. (gegen 1 651 000 M., 2 426 000 M., 3 552 000 M. bzw. 2 185 000 M.)

Wie in den Vorjahren überwiegen die Darlehen nach Zahl und Betrag, sowohl bei den bedungenen, als bei den richterlichen Pfandbestellungen; die Bürgschaften und Sicherstellungen treten bei beiden erheblich zurück; bei den richterlichen Einträgen sind auch die hier sonst vorkommenden Entstehungsarten, (Ankauf von Waaren, Lebensbedürfnissen, Vieh zc. auf Kredit, Straferziehungs-kosten, Eintrag von Gleichstellungsgeldern auf richterliches Urtheil zc.) von Bedeutung.

Als Pfandgegenstände dienten im Jahre 1886 in 18 423 Fällen Gebäude, in 1073 Fällen Baupläze und Gewerbeanlagen und im Ganzen 38 968 ha Gelände. Da in manchen Fällen ein- und dasselbe Grundstück im Laufe des Jahres zwei- oder mehrmals belastet wird, sind diese Zahlen größer, dagegen, da andererseits bei gemeinsamer Verpfändung mehrerer in verschiedenen Gemartungen gelegene Grundstücke nur die in der Wohngemarkung des Schuldners gelegene zur Erhebung und Angabe kommt, kleiner als die Zahlen der betroffenen Gegenstände. Bei Annahme einer annähernden Ausgleichung und bei Annahme, daß in der Regel jeweils nur 1 Gebäude bzw. Geländestück zum Pfandeintrag kommt, ist 1886 folgender Theil der Liegenschaften belastet worden (bei den richterlichen Einträgen wird die Art des Geländes nicht angegeben):

	Gebäude	Baupläze, Gewerbeanlagen	landwirthschaftliche Gelände	Wald	Sonstiges und unbestimmt	im Ganzen
			ha	ha	ha	ha
bedungene Pfandrechte	6 350	116	10 532	1 295	—	11 827
richterliche "	3 632	—	(in 4 294 Fällen)	—	—	—
Vorzugsrechte	8 441	957	22 527	4 614	—	27 141
im Ganzen	18 423	1 073	33 059	5 909	—	38 968

Die Gesamtzahl der selbstständigen Gebäude ist etwa 226 285, die Gesamtfläche 1 508 000 ha, die landwirthschaftliche Fläche etwa 900 000 ha. Darnach sind im Jahr 1886 etwa 8,1 % des Gebäudebestandes und 2,6 % der Gesamt- und (das richterlich belastete Gelände zu 18 000 ha geschätzt) 3,7 % der landwirthschaftlichen Fläche belastet worden. 1885 wurden bei ähnlichen Voraussetzungen 16 727 Gebäude und 38 373 ha, 1884 17 554 Gebäude und 38 235 ha, 1883 16 776 Gebäude und 52 288 ha, 1882 17 697 Gebäude und 46 577 ha landwirthschaftliches Gelände zu Pfand gegeben.

Das Maß der neuen Pfandbeträge stellt sich in dem Verhältniß, in welchem dieselben zu der Einwohnerzahl und dem liegenschaftlichen Steuerkapital stehen, anschaulich dar.

	auf 1 Einwohner					auf 100 M. liegensch. Steuerkapital				
	1886	1885	1884	1883	1882	1886	1885	1884	1883	1882
an bedungenen Pfandeinträgen	33,8	24,7	25,1	24,8	26,3	2,4	1,7	1,8	1,7	1,8
" richterlichen "	4,7	4,0	4,5	5,6	5,1	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
" Vorzugsrechten	56,8	51,1	45,6	44,1	44,8	4,0	3,6	3,2	3,1	3,1
und zwar										
an Kaufschillingen	49,9	43,8	39,3	38,9	39,9	3,5	3,1	2,8	2,7	2,8
" Gleichstellungsgebern	6,9	7,3	6,3	5,2	4,9	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
im Ganzen	95,3	79,8	75,2	73,7	75,7	6,7	5,6	5,3	5,2	5,3

Während die Ziffern für die drei Jahre 1882/84 ziemlich gleichartig sind, zeigt das Jahr 1885, noch mehr aber das Jahr 1886 erhebliche Veränderungen, meistens im Sinne der Zunahme. Der relative Gesamteintrag ist von 75,2 M. für jeden Einwohner im Jahr 1884, auf 79,3 M. im Jahr 1885 und auf 95,3 M. im Jahr 1886 und von 5,3 M. für 100 Steuerkapital auf 5,6 M. bzw. 6,7 M. gestiegen; im Jahr 1885 beschränkt sich die Steigerung auf die Vorzugsrechte, im Jahr 1886 dagegen ist die Zunahme eine fast allgemeine; bei den bedungenen Pfandbeiträgen von 24,7 auf 33,8 M. auf 1 Einwohner, bei den richterlichen Einträgen von 4,0 auf 4,7 M., bei den Vorzugsrechten von 51,1 auf 56,8 M., insbesondere bei den Kaufschillingen 43,8 auf 49,9 M., nur bei den Gleichstellungsgeldern findet sich ein Rückgang von 7,3 auf 6,9 M.

Zur leichteren Uebersicht und zur Vornahme weiterer Vergleichen sind die hauptsächlichsten Zahlen aus den Beobachtungsjahren hier zusammengestellt:

		1882	1883	1884	1885	1886	mehr oder weniger				
							1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	
							%	%	%	%	
Einträge	Zahl	62 347	60 123	60 834	58 890	62 721	- 3,5	+ 1,2	- 3,3	+ 3 831	+ 6,4
eingetragene Pfandrechte . . .		119 685	117 021	119 860	127 871	152 729	- 2,2	+ 2,4	+ 6,1	+ 24 858	+ 19,5
und zwar											
bedungene Pfandrechte . . .		41 274	38 935	39 970	39 707	54 131	- 5,6	+ 2,7	- 0,7	+ 14 424	+ 36,3
richterliche "	Be-	8 003	8 854	7 199	6 411	7 651	+ 10,0	- 18,1	- 12,3	+ 1 240	+ 19,3
Vorzugsrechte	träge	70 408	69 232	72 691	81 753	90 947	- 1,6	+ 4,8	+ 11,1	+ 9 194	+ 11,2
Kaufschillinge		62 717	61 182	62 625	70 131	79 797	- 2,4	+ 2,3	+ 16,7	+ 9 666	+ 13,8
Gleichstellungsgelder . . .	in	7 691	8 050	10 066	11 622	11 150	+ 4,6	+ 25,0	+ 13,4	- 472	- 4,1
Darlehen	1000	42 400	39 277	40 010	40 144	54 535	- 7,3	+ 1,8	+ 0,3	+ 14 391	+ 35,8
Bürgschaften u. Sicherstellung.		3 327	4 960	4 733	4 323	5 052	+ 49,1	- 4,6	- 9,5	+ 729	+ 17,1
sonstige Schuldtigkeiten . . .	M.	3 550	3 552	2 426	1 651	2 195	+ 0,1	- 31,7	- 46,9	+ 544	+ 32,9
Pfandschulden der Landwirthe.		41 449	39 673	39 785	40 168	41 460	- 4,3	+ 0,3	+ 0,9	+ 1 292	+ 3,2
" " Gewerbetreib.		63 751	62 485	66 075	72 900	92 919	- 2,0	+ 5,7	+ 9,3	+ 20 019	+ 27,4
" " Sonstigen		14 485	14 863	14 000	14 803	18 350	+ 2,6	- 5,8	+ 5,6	+ 3 547	+ 23,9
belastete Gebäude	Zahl	17 697	16 776	17 554	16 727	18 423	- 5,2	+ 4,4	- 4,9	+ 1 696	+ 10,1
belastetes Gelände	ha	46 577	52 288	38 235	38 373	38 968	+ 12,3	- 26,8	+ 0,4	+ 595	+ 1,6
Durchschn. Größe des Eintrags	M.	1 918	1 946	1 970	2 171	2 435	+ 1,5	+ 1,2	+ 9,2	+ 264	+ 12,2
Auf 1 Einwohner Eintrag . . .	M.	75,7	73,7	75,2	79,3	95,3	- 2,6	+ 2,4	+ 6,1	+ 15,5	+ 21,9
auf 100 M. Grund- u. Häuser-											
steuerkapital Eintrag	M.	5,3	5,2	5,3	5,6	6,7	- 1,9	+ 1,6	+ 5,6	+ 1,1	+ 6,7

In den nachfolgenden Uebersichten sind die charakteristischen Beziehungen zwischen Pfandbeiträgen einerseits und Einwohnerzahl sowie Steuerkapital andererseits für die Kreise in den Jahren 1885 und 1886 dargestellt:

Pfandbeiträge in den Kreisen 1885 und 1886.

Kreise	Auf 1 Einwohner wurden eingetragen:												
	bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		davon sind				im Ganzen		
	Pfandrechte		Pfandrechte		rechte		Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886	Zus oder Abnahme
M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
Konstanz	28,7	28,6	3,4	2,7	62,2	68,3	54,5	59,9	7,7	8,4	94,3	99,6	+ 5,3
Billingen	15,6	16,0	4,4	3,4	62,1	67,1	52,2	55,2	9,9	11,9	82,1	86,5	+ 4,4
Waldshut	21,6	22,6	6,8	6,6	67,9	62,6	53,5	50,1	14,4	12,5	96,3	91,8	- 4,5
Freiburg	22,7	27,3	4,0	4,0	69,7	73,3	61,3	65,2	8,4	8,1	96,4	104,6	+ 8,2
Lörrach	17,2	43,4	6,0	7,0	49,4	50,3	38,8	41,8	10,6	8,5	72,6	100,7	+ 28,1
Offenburg	12,8	16,7	3,8	4,2	37,1	38,2	29,4	30,7	7,7	7,5	53,7	59,1	+ 5,4
Baden	18,2	21,6	3,3	7,7	36,2	44,1	28,8	38,1	7,4	6,0	57,7	73,4	+ 15,7
Karlsruhe	31,8	53,6	2,8	5,5	60,9	71,1	56,5	67,1	4,4	4,0	95,5	130,2	+ 34,7
Mannheim	59,6	80,2	3,9	3,0	48,3	60,8	43,2	55,6	5,1	5,2	111,8	144,0	+ 32,2
Heidelberg	25,8	30,7	3,8	4,6	33,8	42,4	28,6	38,2	5,2	4,2	63,4	77,7	+ 14,3
Mosbach	8,3	8,2	5,1	4,4	31,1	34,4	24,1	26,6	7,0	7,8	44,5	47,0	+ 2,5
Großherzogthum	24,7	33,8	4,0	4,7	51,1	56,8	43,8	49,9	7,3	6,9	79,8	95,3	+ 15,5
Zus- oder Abnahme	+ 9,1		+ 0,7		+ 5,7		+ 6,1		- 0,4		+ 15,5		

Kreise	Grund- u. Häusersteuerkapitalien in Millionen		Auf 100 M. Grund- und Häusersteuerkapitalien wurden eingetragen:													
			bedungene Pfandrechte				richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		insbesondere				im Ganzen	
											Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder			
	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886	1885	1886
M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.
Konstanz . . .	214	215	1,7	1,7	0,2	0,2	3,8	4,2	3,3	3,7	0,5	0,5	5,7	6,1	+0,4	
Billingen . . .	89	90	1,2	1,2	0,4	0,3	4,9	5,3	4,1	4,4	0,8	0,9	6,5	6,8	+0,3	
Waldshut . . .	100	100	1,7	1,8	0,5	0,5	5,3	4,9	4,2	3,9	1,1	1,0	7,5	7,2	-0,3	
Freiburg . . .	323	324	1,5	1,7	0,2	0,3	4,5	4,8	4,0	4,2	0,5	0,6	6,2	6,8	+0,6	
Lörrach . . .	131	132	1,2	3,1	0,4	0,5	3,5	3,5	2,8	2,9	0,7	0,6	5,1	7,1	+2,0	
Offenburg . . .	242	242	0,9	1,1	0,2	0,3	2,4	2,4	1,9	2,0	0,5	0,4	3,5	3,8	+0,3	
Baden . . .	170	171	1,4	1,7	0,3	0,3	2,9	3,5	2,3	3,0	0,6	0,5	4,6	5,8	+1,2	
Karlsruhe . . .	362	364	2,5	4,2	0,2	0,4	4,8	5,6	4,5	5,3	0,3	0,3	7,5	10,2	+2,7	
Mannheim . . .	176	179	4,6	6,1	0,3	0,2	3,7	4,6	3,3	4,2	0,4	0,4	8,6	10,9	+2,3	
Heidelberg . . .	232	233	1,6	1,9	0,2	0,3	2,2	2,7	1,8	2,4	0,4	0,3	4,0	4,9	+0,9	
Mosbach . . .	235	235	0,5	0,5	0,3	0,3	2,1	2,3	1,6	1,8	0,5	0,5	2,9	3,1	+0,2	
Großherzogthum	2274	2285	1,7	2,4	0,3	0,3	3,6	4,0	3,1	3,5	0,5	0,5	5,6	6,7	+1,1	
Zu- oder Abnahme	+11		+0,7		—		+0,4		+0,4		—		+1,1			

Darnach sind im Jahre 1886 in den Kreisen Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Lörrach im Verhältniß sowohl zur Einwohnerzahl als auch zum Steuerkapital, in Konstanz nur bezüglich der ersteren, in Billingen nur bezüglich des letzteren am meisten, in den Kreisen Mosbach, Offenburg, Baden und Heidelberg bezüglich beider am wenigsten neue Pfandbeiträge gemacht worden. Im Vergleich zum Jahre 1885 zeigen die Einträge sämtlicher Kreise in Bezug auf Volkszahl und Steuerkapital eine Zunahme, mit Ausnahme des Kreises Waldshut, bei dem eine geringe Abnahme stattfand.

In den 10 Städten mit mehr als oder nahezu 10 000 Einwohnern wurden im Jahre 1886 im Ganzen 66 890 000 M. liegenschaftliche Pfänder eingetragen (auf 1 Einwohner 240,2 M., auf 100 M. Steuerkapital 20,9 M.) und zwar bedungene Pfänder 28 808 000 M., richterliche Pfänder 1 246 000 M. und Vorzugsrechte 36 836 000 M., nämlich Kaufschillinge 35 045 000 M. und Gleichstellungsgelder 1 791 000 M. und zwar mehr als 1885, im Ganzen 17 489 000 M., an bedungenen Pfändern 9 650 000 M., an richterlichen Pfändern 578 000 M., an Vorzugsrechten 7 261 000 M., nämlich an Kaufschillingen 7 660 000 M., nur an Gleichstellungsgeldern 399 000 M. weniger. Im ganzen Lande wurde 1886 überhaupt 24 858 000 M. mehr eingetragen als 1885, sonach in den übrigen Gemeinden 7 369 000 M. (wegen der Verhältnisse in den einzelnen Städten s. die Darstellung auf S. 185).

b. Pfandstriche.

Im Jahre 1886 wurden 124 458 Pfandbeiträge im Gesamtbetrage von 131 429 000 M. gestrichen, und zwar auf besondere Bewilligung 46 351 oder 37,2 % im Betrage von 89 891 000 M. (68,4 % des Gesamtbetrages), auf richterliche Verfügung 1110 oder 0,9 % im Betrage von 1 880 000 M. (1,4 %), im Wege allgemeiner Vereinigung der Pfandbücher 76 997 oder 61,9 % im Betrage von 39 658 000 M. (30,2 %). Der Durchschnittsbetrag eines gestrichenen Eintrags war 1056 M.

Von den gestrichenen Einträgen betrafen 13 667 oder 11,0 % bedungene Pfandrechte im Betrage von 34 683 000 M. (26,4 % des Gesamtbetrags), 30 374 oder 24,4 % richterliche Pfandrechte im Betrage von 16 993 000 M. (12,9 %), 80 417 oder 64,6 % Vorzugsrechte im Betrage von 79 753 000 (60,7 %), wovon Kaufschillinge 72 363 000 M. (55,1 %) und Gleichstellungsgelder 7 390 000 M. (5,6 %).

Nach dem Berufsstande, welchem der Schuldner zur Zeit des Eintrags angehörte, fielen von der Summe der Striche auf besonderen Antrag und auf richterliche Verfügung (91 771 000 M.) 27 840 000 M. auf Landwirthschaft (30,3 %), 52 333 000 M. auf Gewerbe-, Handels- und Verkehrs-